

Die Petronas Twin Towers bestaunen | Little Indias Gassengewirr

Im Stadtdschungel von Bukit Nanas | Früchtevielfalt auf dem Markt



City|Trip

Kuala Lumpur



Klaudia und Eberhard Homann



EXTRATIPPS

Modernes Hotel mit Rooftop-Pool:

das Hilton Garden Inn Tuanku Abdul Rahman South | 126

Preiswertes Luxusshopping:

in den Malls von Bukit Bintang wird jeder fündig | 79

Von der Hand in den Mund:

schmackhafte indische „rotis“ mit Currysoße | 62

Exotisch-schrielles Hindu-Fest:

Thaipusam an den Batu Caves | 84

Über den Dächern der Stadt:

360-Grad-Rundblick in der Bar Marini's on 57 | 68

Schnell, günstig und vollautomatisch:

Kuala Lumpur mit Hoch- und U-Bahn erkunden | 127

Auf Tuchfühlung:

Batik und mehr im Muzium Tekstil Negara | 55

Art déco in Chinatown:

Architekturhighlights im historischen Zentrum | 19

Im Dunkeln ist gut einkaufen:

der Nachtmarkt in Bangsar | 78

Hier zieht der Tee der Länge nach:

die lokale Spezialität „teh tarik“ | 62

Pflanzenpracht der Tropen:

Orchideen und Hibisken im Perdana Botanical Garden | 41

 *Faszinierendes Panorama: In Kuala Lumpur vermischen sich Urbanität und Natur*

 **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 13**

Eine Welt voller Faszination und Abenteuer

Kuala Lumpur – schon der Name verheißt Exotik, und dieses Versprechen wird eingehalten. Das ist auch der Grund, warum wir immer wieder gerne in diese Stadt kommen und sie dabei jedes Mal neu erleben. In der Hauptstadt Malaysias leben neben den Malaien auch Menschen aus China, vom indischen Subkontinent und aus der westlichen Welt. So entsteht ein munteres Gemisch aller möglicher Sprachen und Kulturen. Es gibt Viertel, die malaiisch (Merdeka Square **2**), chinesisch (Chinatown, s.S. 31) oder indisch (Little India, s.S. 28) geprägt sind. Dies äußert sich durch Geschäfte, Gotteshäuser und Tempel, aber eben auch durch die Sprachfetzen, die man im Vorbeigehen aufschnappt, und durch die oft noch zu sehende traditionelle Kleidung. Hinzu kommt ein authentisches Erlebnis der Küchen der Regionen: Man kann Reis- und Nudelgerichte, „rotis“ mit oder ohne Ei, traditionellen, stark gesüßten Kaffee oder Tee genießen und v.a. der Vielfalt der tropischen Früchte fröhnen.

Doch außer diesem asiatischen Flair ist auch der Einfluss der westlichen Welt zu spüren. Hier bieten glitzernde Shoppingmalls Luxuswaren an (KLCC und im Bereich der Bukit Bintang Road, s.S. 79), dort röhren PS-strotzende Sportwagen und Limousinen auf den überfüllten Straßen mit den Motorrädern, Taxis, Bussen und Lkw um die Wette – ein scheinbares Chaos, das aber trotzdem funktioniert. Zudem gibt es ein nahezu perfekt organisiertes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln wie Hoch- und U-Bahnen.

Im National Museum **15** erfährt man Interessantes zur Geschichte des Landes, vom Menara KL **12** oder der Skybridge der Petronas

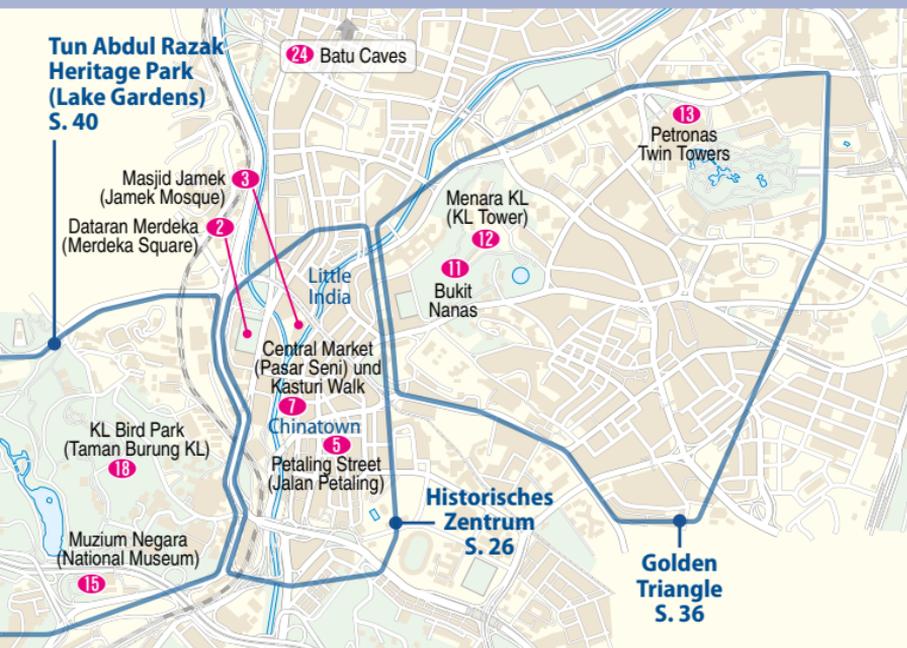
Twin Towers **13** kann man die Skyline überblicken, in der Masjid Jamek **3** Eindrücke vom Islam gewinnen und im Sri Maha Mariamman Temple **6** hinduistische Rituale erleben. Dazu erfährt man viel Wissenswertes zur Natur der Region, wenn man den Perdana Botanical Garden **16** besucht, dem Bukit Nanas **11** einen Teil seiner Zeit widmet oder das Aquaria KLCC **14** erforscht. Auch für Shoppingfans bietet sich an jeder Ecke etwas: Außer Luxuswaren-Plagiaten in Chinatown kann man auch überall günstig Kleidung, Elektronik und Schmuck erwerben.

Die Autoren

Klaudia und Eberhard Homann bereisen seit Ende der 1970er-Jahre gemeinsam die Welt. Schwerpunkt ist immer Malaysia. Die Freizeitpädagogin Klaudia ist dabei v.a. an der kulturellen Vielfalt interessiert, während der Biologe Eberhard überall auf der Suche nach mehr oder weniger exotischen Pflanzen und Tieren ist oder die Unterwasserwelt der Meere erkundet. Die Autoren werden bei ihren Recherchen von ihrer Tochter **Tanah Rebecca Homann** (Psychologin, M.Sc.) unterstützt, die auch zu diesem Buch einige Bilder beigesteuert hat.

OSGKI Abb.: ho





Inhalt

- 1 Eine Welt voller Faszination und Abenteuer
- 1 Die Autoren

7 Kuala Lumpur entdecken

- 8 Willkommen in Kuala Lumpur
- 9 Kuala Lumpur an einem Tag
- 13 Kurztrip nach Kuala Lumpur
- 18 *Das gibt es nur in Kuala Lumpur*
- 21 **Stadtspaziergang**

26 Historisches Zentrum

- 26 **1** Stesen Keretapi KL (KL Railway Station) ★★★★★ [C6]
- 26 **2** Dataran Merdeka (Merdeka Square) ★★★★★ [C4]

28 Little India rund um die Jalan TAR

- 29 **3** Masjid Jamek (Jamek Mosque) ★★★★★ [D4]
- 30 **4** Masjid India (Indian Mosque) ★ [D3]

31 Chinatown

- 31 **5** Petaling Street (Jalan Petaling) ★★★★★ [D5]
- 32 **6** Sri Maha Mariamman Temple ★★★★★ [D5]
- 33 **7** Central Market (Pasar Seni) und Kasturi Walk ★★★★★ [C4]
- 34 **8** Sin Sze Si Ya Temple ★★★★★ [D4]
- 35 **9** Chan See Shu Yuen Temple ★ [D6]
- 35 **10** Merdeka PNB 118 Tower ★★ [E5]

36 Golden Triangle

- 36 11 Bukit Nanas ★★★ 🌿 [E3]
 37 12 Menara KL (KL Tower) ★★★ [E3]
 38 13 Petronas Twin Towers ★★★ [G2]
 39 14 Aquaria KLCC ★★★ [H3]

40 Tun Abdul Razak Heritage Park (Lake Gardens)

- 40 15 Muzium Negara (National Museum) ★★★ [B6]
 41 16 Perdana Botanical Garden ★★★ 🌿 [A5]
 42 17 Memorial Tun Abdul Razak ★★ [B5]
 43 18 KL Bird Park (Taman Burung KL) ★★★ [B5]
 43 19 KL Butterfly Park (Taman Rama Rama KL) ★★ [B4]
 45 20 Islamic Arts Museum Malaysia ★★ [B5]
 45 21 Masjid Negara (National Mosque) ★★★ [C5]

45 Entdeckungen außerhalb des Zentrums

- 45 22 Thean Hou Temple ★ [dj]
 46 23 Zoo Negara (National Zoo) ★★ [fh]
 46 24 Batu Caves ★★★ [dg]
 49 25 FRIM (Forest Research Institute of Malaysia) ★★★ 🌿 [bg]
 50 *Die Formel 1 in Sepang – der Große Preis von Malaysia*
 51 26 Putrajaya ★★ [Umgebung]
 52 27 Sepang International Circuit ★★★ [Umgebung]

53 Kuala Lumpur erleben

- 54 Kuala Lumpur für Kunst- und Museumsfreunde
 57 Kuala Lumpur für Genießer
 60 *Die Fruchtpalette Malaysias*
 62 *Malaysische Kaffee- und Teekultur*
 69 Kuala Lumpur am Abend
 71 *Smoker's Guide*
 73 Kuala Lumpur zum Stöbern und Shoppen
 82 Kuala Lumpur zum Durchatmen
 83 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
 85 *Ramadan und das Leben in KL*

87 Kuala Lumpur verstehen

- 88 Kuala Lumpur – ein Porträt
 90 *West-Malaysia vs. Ost-Malaysia*
 91 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
 98 Leben in der Stadt
 101 KL zwischen islamischer Kultur und westlicher Orientierung

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

🌿 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

Festnetznummern sind mit **Städtevorwahl**, aber ohne Ländervorwahl angegeben. Bei einem Anruf aus Europa lässt man die 0 der Städtevorwahl weg.

- **Malaysia:** 0060
- **Kuala Lumpur:** 03

Geografische Begriffe

- **Bukit** (malaiisch: Hügel)
- **Dataran** (malaiisch: Platz)
- **Jalan** (malaiisch: Straße im Sinne von Hauptstraße), abgekürzt Jl./J.
- **Leboh/Lebuh** (malaiisch: Straße im Sinne von Nebenstraße)
- **Lorong** (malaiisch: Gasse)
- **Lot** (englisch: Grundstück)
- **Masjid** (malaiisch: Moschee)
- **Muzium** (malaiisch: Museum)
- **Seksyen** (gespr. wie das engl. *section*, malaiisch: Bezirk)

Besonderheiten bei den Adressangaben

- Die **Hausnummer** steht vorn.
- Manche **Straßennamen** sind **mehrfach vergeben**; eine Nummer zeigt an, welche Querstraße gemeint ist: 7 Jl. Telawi 3 bedeutet die dritte Jl. Telawi, Hausnr. 7.
- „2 Jl. Puncak, off Jl. P. Ramlee“ bedeutet, dass die Jl. Puncak von der Jl. P. Ramlee abzweigt.

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/kualalumpur24

☐ *Imposant: die vergoldete Murugan-Statue vor den Batu Caves* **24**

103 Praktische Reisetipps

- 104 An- und Rückreise
- 107 Ausrüstung und Kleidung
- 107 Autofahren
- 110 Barrierefreies Reisen
- 110 Diplomatische Vertretungen
- 110 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 111 Elektrizität
- 111 Film und Foto
- 111 Geldfragen
- 112** *Kuala Lumpur preiswert*
- 114 Gesundheitsvorsorge
- 115 Hygiene
- 115 Informationsquellen
- 116 Internet
- 117** *Unsere Literaturtipps*
- 117 LGBT+
- 118 Maße und Gewichte
- 118 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 121 Post
- 121 Sicherheit
- 122 Sprache
- 123 Stadttouren
- 124 Telefonieren
- 124 Uhrzeit
- 124 Unterkunft
- 127 Verhaltenstipps
- 127 Verkehrsmittel
- 129 Versicherungen
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Malaiisch
- 135 Register
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144** *Kuala Lumpur mit PC, Smartphone & Co.*



NICHT VERPASSEN!

2 Dataran Merdeka (Merdeka Square) [C4]

Koloniales Flair ist auf dem „Unabhängigkeitsplatz“ mit seinen vielen historischen Gebäuden bis heute spürbar (s. S. 26).

3 Masjid Jamek (Jamek Mosque) [D4]

Wo alles begann! Am Zusammenfluss von Gombak und Klang wurde KL einst gegründet (s. S. 29).

5 Petaling Street (Jalan Petaling) [D5]

Hier wird ge- und verkauft und Feilschen ist an der Tagesordnung (s. S. 31).

7 Central Market (Pasar Seni) und Kasturi Walk [C4]

Die Markthalle im Art-déco-Stil bietet etwas fürs Auge, ebenso wie die bunt restaurierten Gebäude in der angrenzenden Jalan Kasturi (s. S. 33).

11 Bukit Nanas [E3]

Ein tropisches Paradies für all jene, die die Reste des Dschungels von KL erkunden möchten (s. S. 36).

12 Menara KL (KL Tower) [E3]

Der Fernsehturm auf dem Bukit Nanas 11 bietet eine herrliche Panoramasicht über die Stadt (s. S. 37).

13 Petronas Twin Towers [G2]

Die gigantischen Zwillingstürme haben sich zu einem Wahrzeichen Kuala Lumpurs entwickelt (s. S. 38).

15 Muzium Negara (National Museum) [B6]

Hier lässt sich die Geschichte Malaysias und seiner Hauptstadt anschaulich erfahren (s. S. 40).

18 KL Bird Park (Taman Burung KL) [B5]

Die bunte und exotische Vogelwelt Südostasiens erkunden – beinahe wie in der freien Natur (s. S. 43)!

24 Batu Caves [dg]

Rund 300 Treppenstufen muss erklimmen, wer zum Heiligtum der Hindus in den Höhlen vordringen möchte. Der Ausblick entschädigt für den vergessenen Schweiß (s. S. 46).



KUALA LUMPUR ENTDECKEN



Willkommen in Kuala Lumpur

Kuala ist das malaiische Wort für „Flussmündung“, Lumpur bedeutet „Schlamm“. Zinnsucher gründeten die Stadt Mitte des 19. Jh. am Zusammenfluss von Gombak und Klang, der besagten „schlammigen Flussmündung“. Kuala Lumpur, das löst unwillkürlich Kopfkino aus: Man denkt an gigantische Hochhäuser, allen voran die berühmten Twin Towers, an lächelnde, freundliche Menschen in bunter Kleidung, an exotische Speisen, vielleicht sogar an geheimnisvollen Dschungel. Die Mischung von Gerüchen, Farben und Geräuschen verspricht Exotik pur. Und dann kommt man an und alles ist genau so, wie man es sich vorgestellt hat – und doch ganz anders, denn die Stadt hält so manche Überraschung parat.

In der Tourismuswerbung wird Kuala Lumpur oder **KL**, wie die Stadt von ihren Bewohnern kurz genannt wird, als „**dazzling city**“ beschrieben; auf Deutsch bedeutet das soviel wie „blendend“ und „grell“, aber auch „verwirrend“ und „umwerfend“. All diese Attribute treffen auf KL zu.

Überall begegnet dem Besucher eine **bunte Mischung aus Orient und Okzident**, durchsetzt mit Elementen malaiischer, chinesischer, indischer und indigener Kultur. Die verschiedenen Religionen – Islam, Buddhismus, Taoismus, Hinduismus und Christentum – sind überall präsent. In der malaysischen Hauptstadt schwirren unterschiedlichste **Sprachen** durcheinander: Malaiisch, Englisch, diverse chinesische und indische Dialekte und manchmal sogar die Spra-

chen der Ureinwohner, der Orang Asli. Die **Vielfalt an Gerüchen und Farben** sucht ihresgleichen. Möchte man eine Pause einlegen, etwas essen oder trinken, findet man nahezu überall und rund um die Uhr Essensstände, Garküchen, Restaurants oder einfache *Kedai Kopi* (s.S. 65). Gerade in den **einfachen Lokalen** lässt sich besonders viel von der Atmosphäre der Stadt aufnehmen.

Grell wirkt Kuala Lumpur vor allem im modernen Stadtzentrum, dem **Kuala Lumpur City Centre**, kurz **KLCC**. Hier finden sich die neuesten Shoppingmalls, die Luxushotels, die großen Bürohäuser und die **Embleme der Stadt**, die imposanten **Petronas Twin Towers** **13**.

Den **besten Überblick** über Kuala Lumpur verschafft man sich vom **Menara KL** **12**, dem Fernsehturm Kuala Lumpurs. Von der gut 300m hohen Aussichtsplattform kann man alle Stadtteile ausgiebig und in Ruhe von oben betrachten. Dem **kolonialen Erbe der Stadt** kommt man rund um den Dataran Merdeka **2** nahe, historisches Flair ist auch in Little India spürbar. Ein Highlight für Besucher ist der **Stadtdschungel** rund um den Bukit Nanas **11**. Shoppingfreunde und Nachtschwärmer kommen in **Bukit Bintang** [F/G5] auf ihre Kosten. Von nahezu jedem Punkt aus sind die **Petronas Twin Towers** sichtbar. Bei Sonnenuntergang erstrahlen die Zwillingstürme in einem fast magischen Licht, unterstützt durch eine Vielzahl von Lichtern. Im **quiriligen Chinatown** rund um die Petaling Street **5** kann man preiswert shoppen und sich im Feilschen (s. Tipps S. 75) üben.

Die typischen Begleiter südostasiatischen Großstadtlebens sind auch

☐ *Vorseite: Am Kasturi Walk **7** zeigt sich KL von seiner bunten Seite*



in KL präsent: **Hektik, Straßenlärm** und allgegenwärtige **Staus** – und das heute mehr denn je. Scheinbar überall wird renoviert, abgerissen, neu gebaut und untertunnelt. KL gleicht derzeit einer **riesigen Baustelle**, aber einer, bei der man täglich Fortschritte erkennt.

KL ist eine Stadt der **Auto- und Mopedfahrer**. Scheinbar jeder hat es eilig, die Straßen sind angefüllt mit hupenden, drängelnden und gegen viele Regeln verstoßenden Autofahrern. Lärm, egal ob vom Verkehr, von den Baustellen oder von laut miteinander kommunizierenden Menschen, ist allgegenwärtig – am ehesten kehrt **Ruhe** ein, wenn die **Muezzine** in den Moscheen zum Gebet rufen.

Die klimatisierten Bahnen **LRT und Monorail** (s.S. 127) sind zu den Stoßzeiten morgens und spätnachmittags teils hoffnungslos überfüllt – allerdings sind sie für den Reisenden auf **längeren Strecken** das ideale Fortbewegungsmittel, denn die angenehm kühlen Transportmittel fahren in einer dichten Taktung. Auf **kürzeren Distanzen** verlässt man sich am besten auf die eigenen Füße und erkundet den Stadtkern **per pedes**.

Sollte man einmal vom Regen überrascht werden oder es zu heiß zum Laufen sein, kann man sich überall in der Stadt ein **Taxi** (s.S. 129) nehmen. Zwar zahlt man als Tourist eher teure Festpreise, denn viele Taxifahrer weigern sich hartnäckig, ihr Taxameter anzuschalten, aber verglichen mit Europa sind die Taxis immer noch ausgesprochen preiswert.

Kuala Lumpur an einem Tag

Kuala Lumpur an einem Tag? Ja, das ist möglich, wenngleich man sich auf die zentralen Stadtviertel und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten beschränken muss. Dennoch lässt sich auch innerhalb eines Tages ein interessanter Einblick in die lebhaftere Metropole Südostasiens gewinnen.

☒ *Lebhaft und bunt: der Straßenmarkt auf der Jalan Masjid India [D3]*



082KI Abb.: ho

Ein solch kurzer Abstecher nach Kuala Lumpur kommt vor allem für Reisende in Betracht, die etwa auf dem **Flug von oder nach Australien** einen **kurzen Stopover** in der malayischen Hauptstadt einlegen möchten. Eine zweite Gruppe, die oft für einen Zwischenstopp in Kuala Lumpur weilt, sind die **Passagiere von Kreuzfahrtschiffen**, die nicht an den organisierten und zumeist sehr teuren Sightseeing-Programmen teilnehmen möchten. Die Schiffe legen im nahen **Port Klang** an, rund 40 km von KL entfernt.

Ganz egal, ob man mit dem Schiff oder dem Flieger angekommen ist, zunächst einmal muss man in die Stadt gelangen. Wegen der Kürze der Zeit schlagen wir die **Anreise mit dem Taxi** (s. S. 129) vor. Wer Kuala Lumpur am Morgen erreicht, sollte zunächst einmal die **eindrucksvollen Batu Caves** 24 vor den Toren der Stadt besuchen. Morgens ist es noch

nicht so drückend heiß, sodass man den Aufstieg über die mehr als 300 engen Stufen problemlos schafft. Am besten ist es, den Fahrer während der Besichtigung an den Höhlen warten zu lassen: Das spart Zeit. Meist kann man die Höhlen über die Highways weitgehend staufrei erreichen – die Ausnahme bilden hohe hinduistische Festtage wie Thaipusam (s. S. 84) oder Deepavali (s. S. 86).

Von den Batu Caves lässt man sich mit dem Taxi zum **Kuala Lumpur City Centre (KLCC)** bringen. Hier warten die **Petronas Twin Towers** 18 darauf, bestaunt zu werden. Von den länglichen Brunnen nordwestlich der Türme, an der Ecke Jalan P. Ramlee/Jalan Ampang [G1], lassen sich die Giganten ausgezeichnet fotografieren. Steht die Sonne ungünstig, geht man an den Brunnen vorbei zum Haupteingang, durchquert die große Halle, in der es zur Philharmonie (Dewan Filharmonik Petronas, s. S. 72) geht, und verlässt das Gebäude durch den rückwärtigen Ausgang Richtung **Simfoni Lake**. Neben einer grandiosen Sicht erfreuen hier tanzende Wasserfontänen die Augen, abends sind sie sogar beleuchtet.

☐ *Der Merdeka PNB 118 Tower* 10 – ein neuer Gigant in der Skyline KLS

Zurück im Gebäude befindet man sich im **Suria KLCC** (s.S. 79), einer der größten, schönsten und luxuriösesten Shoppingmalls der Stadt. Naturinteressierte sollten auf jeden Fall dem **Aquaria KLCC 14** einen Besuch abstatten, einem erlebenswerten Aquarium mit großem Unterwassertunnel. Hier erhält man einen wunderbaren Einblick in die Unterwasserwelt Südostasiens. Hierfür sollte man jedoch mindestens zwei Stunden einplanen.

Vom **LRT-Bahnhof KLCC [G/H1]** geht es mit einem Ticket für die Kelana-Jaya-Linie drei Stationen nach Süden zur **Masjid Jamek 3**. Die **Moschee** wurde einst am Zusammenfluss von Klang und Gombak erbaut, jenem schlammigen Delta, das der Stadt ihren Namen gab. Von hier aus erreicht man zu Fuß den **Dataran Merdeka 2** (wörtlich: „Unabhängigkeitsplatz“), auf dem einst britische Großgrundbesitzer Hockey spielten und der später zum Symbol der Souveränität Malaysias wurde. Am weit hin sichtbaren **Flaggenmast** weht die Nationalfahne. Rund um den Platz

gruppieren sich herrlich restaurierte Bauten der Kolonialzeit wie der **Royal Selangor Club** oder das **Sultan Abdul Samad Building**.

Wenn das Wetter mitspielt, lohnt durchaus ein Abstecher zum **Menara KL 12**, dem Fernsehturm von Kuala Lumpur. Am besten nimmt man ein Taxi dorthin. Mit dem Aufzug geht es fast 300 m hinauf – hier eröffnet sich einem ein herrlicher Rundumblick.

Ganz in der Nähe des Fernsehturms weicht die Zivilisation ein wenig der ursprünglichen Vegetation des Regenwaldes, die einst das Stadtgebiet bestimmte. Hier, am **Bukit Nanas 11**, befindet sich das **Bukit Nanas Forest Reserve** mit einem kleinen Waldlehrpfad, für den man im Schnelldurchgang ca. 30 Min. benötigt.

Von hier aus sind es nur noch wenige Schritte nach **Chinatown**; dabei streift man auch **Little India**. An

Das Sultan Abdul Samad Building ist eines der architektonischen Highlights am Dataran Merdeka 2



der Straße Leboh Pudu [D4] (weitere Schreibweise: Leboh Pudu) reihen sich indische Gewürz- und Stoffläden, chinesische Lokale und winzige Goldgeschäfte aneinander. In Chinatown ist der **Sin Sze Si Ya Temple** 8, der älteste taoistische Tempel Kuala Lumpurs, besonders sehenswert.

Nicht weit entfernt befindet sich die Jalan Hang Kasturi [D4], der heutige **Kasturi Walk** 7. Die alten Gebäude sind hier besonders schön restauriert worden. Obwohl hinter den bunten Fassaden fast überall Restaurants und moderne Läden eingezogen sind, konnten sich hier zumindest noch einige **alteingesessene Gewürzhändler** halten. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite steht das langgestreckte Gebäude des **Central Market** 7, der einstigen Markthalle für Frischwaren. In dem im Art-déco-Stil erbauten und

schick renovierten Bauwerk gibt es heute jede Menge Stände mit **Kunsth Handwerk**. Hier kann man sich mit Mitbringseln eindecken.

Wer noch mehr Lust auf Shopping hat, für den bietet sich der **Markt in der Petaling Street** 6 an. Die Straße ist überdacht, um den Handel witterungsunabhängig zu ermöglichen. Überall erhält man Kitsch, Souvenirs und vor allem Plagiate international bekannter Luxusmarken.

Ganz in der Nähe steht der **Sri Maha Mariamman Temple** 6. Sein 22 m hohes, beeindruckendes Eingangsportäl zeigt zahlreiche hinduistische Gottheiten und religiöse Szenen.

Überragt wird alles vom **Merdeka PNB 118 Tower** 10, der mit seinen 678 Metern das höchste Gebäude Malaysias und Südostasiens sowie das zweithöchste Gebäude der Welt ist.



Kurztrip nach Kuala Lumpur

Wer die malaysische Hauptstadt in drei bis vier Tagen besucht, hat genügend Zeit, um die meisten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen KLS intensiv kennenzulernen. Da Kuala Lumpur eine beliebte Destination für Shoppingbegeisterte ist, sollte man mindestens einen Tag dafür einplanen. Alternativ kann man die Shoppingtour auf mehrere Tage verteilen, also shoppen, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet – das hängt ganz von den individuellen Vorlieben ab. Um dem Trubel der Großstadt dann und wann zu entfliehen, sollte auch Entspannung auf dem Programm stehen, z. B. eine Pause im Hotelpool, sofern die Unterkunft einen bietet. Selbstverständlich warten auch vielfältige kulinarische Genüsse auf den Reisenden.

1. Tag: Eintauchen in Natur und Kultur der Stadt

Die meisten **Flieger aus Europa** landen **ab dem späten Nachmittag** auf dem Flughafen KLIA (s. S. 104), manche erst spätabends. Am besten ist es, wenn man bereits ein Zimmer reserviert hat und sich nach dem langen Flug zunächst einmal ausruhen kann. In den ersten Tagen hat man ohnehin mehr oder weniger stark mit dem **Jetlag** zu kämpfen (Maßnahmen: s. S. 105).

Um die Vielzahl an Eindrücken, die auf den Neuankömmling einströmen, etwas abzumildern, sollen zunächst Einblicke in die Natur und Kultur im

Fokus stehen. Dazu fährt man mit dem Taxi oder der Bahn zum **KL Sentral** (s. S. 106), dem Hauptbahnhof der Stadt. Je nachdem, wo man wohnt, kann man so unterwegs schon erste Eindrücke sammeln, die Menschen beobachten und ihre Sprache hören. Wer jetzt schon ein Päuschen braucht, kann sich im **MBG Fruitshop** (s. S. 69) mit Früchten oder Säften stärken.

Mit dem Taxi kommt man auf dem überdachten Vorplatz an, mit der Bahn auf einer der oberen Trassen. Wer es bisher versäumt hatte, sich mit genügend malaysischen Ringgit (RM) zu versorgen, findet in der Bahnhofshalle, die ein wenig an eine Shoppingmall erinnert, **Money Changer** und **Geldautomaten (ATM)**.

Ganz in der Nähe des Hauptbahnhofs befindet sich das **Muzium Negara 15**, das Nationalmuseum Kuala Lumpurs. Der Weg dorthin ist ausgeschildert.

Vom Museum aus erreicht man über einen Fußweg den **Tun Abdul Razak Heritage Park**, besser bekannt unter seinem früheren Namen **Lake Gardens**. Dessen Zentrum bildet der **Perdana Botanical Garden 16**. Die **idyllischen Spazierwege** erstrecken sich unter riesigen, Schatten spendenden Mimosen und Flamboyant-Bäumen. Hier gibt es weitere Attraktionen zu entdecken: Der **Taman Rusa (Deer Park)** ist ein Freigehege für Hirsche, durch das man hindurchgehen kann. Auf dem Hügel gegenüber befindet sich das **Memorial Tun Abdul Razak 17**, ein Museum, das an den einstigen malaysischen Premierminister erinnert. Von hier aus erreicht man den **KL Bird Park 18**. In Einzelgehegen und riesigen Avarien (Frei-

☐ Überall in Chinatown (s. S. 31) trifft man auf Schreine zu Ehren der Vorfahren

flughallen) kommt man der Vogelwelt Malaysias ausgesprochen nahe. Gegenüber dem Vogelpark beginnt der **Orchid Garden**, in dem verschiedenste Orchideenarten präsentiert werden. Dieser Garten geht in den **Hibiscus Park** über, der der **Nationalblüte Malaysias**, dem Hibiskus, gewidmet ist. Nicht weit entfernt liegt der sehenswerte **KL Butterfly Park** **19**, in dem man die Welt der Schmetterlinge erleben kann. Ganz nebenbei kann man zahlreiche exotische Pflanzen und mit etwas Glück auch allerlei Tiere entdecken: freche Javaneraffen, flinke Hörnchen oder riesige Ameisen. Im äußersten Norden des Gebietes erreicht man das **National Monument (Tugu Peringatan Negara)**.

Wer nun genug Schweiß vergossen hat, möchte vielleicht eine Pause einlegen und zurück ins Hotel. Wer noch nicht fußlahm ist, läuft zur **Masjid Negara** **21**, der Nationalmoschee mit ihrer modernen Architektur. Über das Gewirr der Schnellstraßen erreicht man außerdem schnell den **Central Market** **7**. In der hübsch restaurierten Markthalle kann man **Souvenirs** erstehen und in einem der **Restaurants und Kaffeehäuser** (z. B. im Kopi Dua Darjat) neue Kraft tanken. Besonders interessant ist der Gang durch den benachbarten **Kasturi Walk** **7** mit seinen wunderschön restaurierten Häusern unter dem Dach in Form eines überdimensionalen Steigdrachens.

Kalt- oder Warmgetränke und eine perfekte Aussicht auf das Treiben am Central Market und Kasturi Walk bietet das **Restoran Yusoof dan Zakhir** (s. S. 66).

Möchte man nun, aller Müdigkeit zum Trotz, noch weiter shoppen, begibt man sich in die benachbarte **Petaling Street** **5**. Am besten lässt

man sich treiben: Die Händler verkaufen rechts und links Taschen, Koffer, Hemden, T-Shirts, Uhren, Schmuck und weitere **Plagiate** (s. Hinweis zum Zoll auf S. 75). Natürlich kann man hier auch eines der Lokale, etwa das **Kim Lian Kee Restaurant** (s. S. 66), ausprobieren und das lebhaftes Geschehen beim Genuss leckerer chinesischer Speisen beobachten. Nach dem Ende der Einkaufstour nimmt man entweder an den jeweiligen Endpunkten des Marktes ein Taxi oder erreicht über die Jalan Hang Lekir [D5] nach wenigen Metern die LRT-Station Pasar Seni.

2. Tag: Historische Highlights und Art déco in Chinatown

Der nächste Tag beginnt mit einem Besuch in **Chinatown**. Am besten fährt man mit der Bahn zur LRT-Station Pasar Seni (Kelana-Jaya-Linie). Über die Jalan Sultan kommt man zur Jalan Panggong [D5].

Gegenüber des Parkplatzes steht ein **Sikh-Tempel** von 1964, der aber nicht besichtigt werden kann. An der nächsten Kreuzung wartet der **Chan See Shu Yuen Temple** **9**, das älteste buddhistische Gotteshaus KLS, das für seine kunstvollen Kacheln, Maleisen und Skulpturen bekannt ist.

Nun geht es in die **Petaling Street** **5**. An der parallel verlaufenden **Jalan Sultan** gibt es noch zahlreiche ursprüngliche Geschäfte und Restaurants, die in ihrer Architektur und Innenausstattung viel vom Flair vergangener Zeiten bewahrt haben. Unweit des Markttreibens lockt der hinduistische **Sri Maha Mariamman Temple** **6**. Vor dem Eingang zieht man seine Schuhe aus. Händler bieten intensiv duftende Blütenketten, Räucherstäbchen tun ihr Übriges.